

Deutschland hat seine Reparationszahlungen „treu erfüllt“.

Paris, 29. Mai. Die Reparationskommission hat in einer Sitzung von heute vormittag, nach dem amtlichen Communiqué einstimmig beschlossen, der Vorkonferenz in Beantwortung ihrer Anfrage vom 27. Mai mitzuteilen, daß Deutschland seine Reparationsverpflichtungen, die gegenwärtig festgelegt sind, „treu erfüllt“.

Wichtig! Besucher des am Schwarzwasser gelegenen Freibades der Stadt und zahlreiche Ausflügler, welche das zwischen Aue und Lauter gelegene Wasserkraftwerk besichtigen, betreten vielfach den Bahndörper und überschreiten die Gleise. Beides ist verboten und überdies mit Gefahren verbunden. Gegen Uebertretungen wird auf Grund der Bestimmungen in §§ 77—82 der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung eingeschritten werden.

Freispruch im Hinkemann-Prozess.

Berlin, 30. Mai. Wie die Blätter aus Dresden berichten, wurden in der Revisionsinstanz des Prozesses gegen die Führer der Dresdener Hinkemannauflösung sämtliche Angeklagte freigesprochen.

Eisenbahnzusammenstoß.

Budapest, 29. Mai. Auf dem Kaiser-Rangierbahnhof stieß heute mittag ein Lastzug mit einem Personenzug zusammen. Ein Eisenbahner wurde getötet, fünf Passagiere wurden schwer, 25 leicht verletzt.

Neue Kunde in der Wüste Gobi.

London, 29. Mai. Das Reuters-Büro meldet, daß der amerikanische Forscher Andrews in Kaga (Mongolei) angekommen sei und erklärt habe, daß er während seiner letzten Expedition nach der Wüste Gobi wertvolle Entdeckungen von Menschenknochen und Skeletten gemacht habe, welche er dem Steinzeitalter zuschreibe. Andrews habe wiederum eine Anzahl verfeinerter Dinosaurier gefunden.

Der Bruder Abd el Arims verwundet.

Paris, 29. Mai. Nach einer Madrider Meldung des „Intransigent“ soll der Bruder Abd el Arims schwer verwundet worden sein.

Kleine Meldungen.

Berlin, 29. Mai. Reichspräsident von Hindenburg ist heute nachmittag von Hannover wieder in Berlin eingetroffen.

London, 29. Mai. Die Polizeibehörde hat eine Bewachung der Sowjetbotschaft angeordnet, da gegen einige Mitglieder der Botschaft Drohungen ausgesprochen worden sind.

Haag, 29. Mai. Wie offiziell mitgeteilt wird, wird der neue holländische Zolltarif am 1. Juli in Kraft treten.

Warschau, 29. Mai. In dieser Woche beginnen in Madrid Verhandlungen über einen polnisch-spanischen Handelsvertrag.

Sofia, 29. Mai. Der König hat fünf weitere Todesurteile des Kriegesgerichts gegen die kommunistischen Verschwörer bestätigt.

Aus Stadt und Land.

Aue, 30. Mai 1925

Willkommen christliche Jugend in Aue.

An den Pfingstfesttagen wird unsere Stadt wiederum das Ziel Tausender Menschen sein. Junge Menschen sind es, die christliche Jugend, die hier aus ganz Sachsen zusammenkommen wollen um eine

Jugendbundkonferenz

anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Verbandes für entschiedenes Christentum im Freistaate Sachsen abzuhalten. Annähernd 3000 Teilnehmer werden erwartet und die Konferenz wird sich angesichts dieser Massenbeteiligung zu einer großen Kundgebung ausgestalten. Wir grüßen die Besucher unserer Stadt herzlich und wünschen ihnen nicht nur vollen Erfolg der Veranstaltung, sondern auch beste Befriedigung über den Aufenthalt in unseren Mauern und der herrlichen Umgebungen der Stadt. Die Jugend ist besonders willkommen, sie ist berufen als beste Verkörperin der Schönheiten unseres Auer Tales, unseres Erzgebirgslandes. Und hier in unseren herrlichen Tälern, luftigen Höhen und stillen, erhabenen Wäldern kann sich die Jugend, und gerade die christliche Jugend, sammeln und Kraft schöpfen und Andacht feiern für ihren Herrn droben im Himmel, dem sie ihren Dienst weihen, besonders in den nächsten Tagen weihen will.

Wichtige Aufgaben der Jugendpflege beschäftigen die Tagung besonders, und es kann niemand geben, der an einer

Für die Reisezeit

Ist unseren Abonnenten beste Gelegenheit geboten mit dem Primator in engster Verbindung zu bleiben, indem sie sich das

Auer Tageblatt nachsenden

lassen. Wir übernehmen den Versand gegen Rückerstattung der Postkosten und bitten um Angabe der Adressen. Postbezieher wollen die Nachsendung beim Postamt beantragen.

Verlag des Auer Tageblattes.

solchen großen Tagung für so ernste Dinge vorbeigehen kann. Das Gebiet wird seit Jahren ganz eingehend beachtet, aber wir haben oft auch eine Art Jugendpflege, die Zweifel darüber aufkommen ließ, wie der Erfolg solcher Pflege einmal ausfallen wird. Die Erziehung der Jungmenschen im Glauben an einen Gott kann nimmer anders als nur allerbeste Früchte tragen. Diese Pflege, stark betriebsmäßig, wird ferner das Gute haben, die Jungmenschen dem Haß der politischen Parteien, die sich um sie reihen und sie jede nach ihrer Art pflegen wollen, zu entziehen. Aus diesem Grunde freuen wir uns der Bewegung und rufen ihr ein ergebnisreiches „Gut auf!“ zu mit der Bitte an die Eltern und Erziehungsberechtigten, der Tagung Interesse zuzuwenden und die Veranstaltungen, soweit sie öffentlich sind, zahlreich zu besuchen. Am 1. Pfingstfesttag wird in dem großen Saal auf dem Rochschulplatz über das Thema „Kraftquellen für die Jugend“ gesprochen. Am 2. Pfingsttag lautet das Thema „Segensquellen“.

Wir werden gebeten, nachfolgendes Gedicht zu veröffentlichen:

Willkommenruß!

Willkommen heiß ich Euch, ihr Gäste,
Die Ihr gekommen seid von fern
Zu unserm großen Jubelfeste
Der Königsherrschaft unsers Herrn.

Ihr seht in unsren schweren Zeiten,
Daß viele noch im Heereszug
Des Königs Christus mutig strecken
Selbst gegen eine Welt voll Trug.

Und mag auch Finsternis dich bedeen,
Wein deutsches Volk, wir stehn bereit,
Dich aus dem Todesklau zu wecken,
Zu führen dich aus Nacht und Leid.

Wohlt doch ein hehres Feuerflämmen
Von dieser Tagung gehn ins Land,
Und möchten Iodern Funken sprühen
Entfahrend weithin neuen Brand.

Den Brand der Gottesliebe schärend
Im Herzen neu zu feilcher Blut,
Im Herzen des, der Christus kürend
Sich reinwäscht durch des Königs Blut.

Ueber das Jugendzelt auf dem Rochschulplatz wird uns geschrieben: Seit Tagen schon fertig, nimmt den Rochschulplatz ein mächtiges Zelt, Jugendzelt genannt, ein. Es mocht mit seinen flatternden Wimpeln, architektonisch wohl gegliedert, in seinem schlicht-grauen Kleid nachhaltigen Eindruck. Es ist so, wie wir Deutsche noch allem guten, unverbildetem und unverbildertem Geschmaç es lieben und wie es ernster Christengeminnung, nicht zum wenigsten aber dem Ernst unserer Reitsage entspricht. Beim Eintreten in das Zelt wandern unsere Blicke betrübend umher. Wir messen die innere Weite und Höhe des Raumes. Alles ist so fest und sicher aufgerichtet und ineinandergefügt, daß auch ein stärkerer Windstoß das Zelt nicht über den Dauen werfen kann. Vorn steht die große breite Tribüne für den Sängerkhor und die Redner. Freundliche Fenster gestatten von oben her dem Sonnenlicht Einzug und lassen uns ein kleines Stück des über dem Zelt sich wölbenden großen Gotteshimmels erblicken.

Neue Wege sucht die Kirche zu den Herzen unseres Volkes und unserer Jugend. Ist bisher die Botschaft des Heiles in reinem Glauben erklingen — wie ragen sie auf in Stadt und Land, unsere Kathedralen, unsere Dome, unsere Kirchen bis zum letzten und bescheidensten Dorfkirchlein, unsere Versammlungshäuser und Bibelstundenäle — so ist doch das Evangelium daran nicht gebunden. Es verdient wohl überlegt zu werden, ob wir um der Volksmission willen, die allerletzte Ranke zum Ohr und Herzen des Volkes suchen muß, nicht auch noch in andere Stätten gehen sollte. Paulus predigte in Athen auf dem Areopag. Missionen werden am liebsten im Freien gehalten. Wir kennen Badgottesdienste. Es ist an

schon wohl möglich, daß in neuer Umgebung das Evangelium auch mit neuer Kraft an die Herzen dringt und Führer findet, die in ihrem ganzen Leben kaum noch einmal eine Kirche betreten. In den großen Städten der Reiztheit, beim Verfall von Religion und Sitten in unserem Volk, beim Zusammenbruch von so vielem Altem gilt es zu lernen, nach neuen Gelegenheiten zu spähen, um christlichen Glauben und Sitten in unserem Volk zu verbreiten.

An den beiden Pfingstfesttagen wird der Jugendbund für entschiedenes Christentum im Freistaat Sachsen seine große Jahreskonferenz hier im Jugendzelt abhalten. Tausende von Junglingen und Jungfrauen werden dazu aus ganz Sachsen für diese Tage nach Aue kommen. Von Dienstag, den 2. Juni an werden 14 Tage lang jeden Abend ab 8 Uhr Versammlungen für die Jugend von Aue und Umgegend stattfinden. Auch für Kinder werden an jedem Mittwoch und Sonnabend der beiden Wochen nachmittags 8 Uhr Versammlungen veranstaltet. Laßt uns das Schlichte und Große nicht unterschätzen, das unserer Jugend das Jugendzelt zu bieten hat. Möchte es in Aue und Umgegend und darüber hinaus in unserem Sachsenland in diesen Tagen viel Segen stiften, der in die Ewigkeit fliehet.

Platzmusik am 1. Pfingstfesttage von 11—12 Uhr auf dem Markte, gespielt vom Posaunenchor der Methodistengemeinde Aue. Musikfolge: 1. Choral: Allein Gott in der Höh' sei Ehr', von H. Declus. 2. Präludium, von G. Genhart. 3. Weites Lied aus Himmels Höhen, von Th. W. v. Gluck. 4. Frühlingslied, von F. Mendelssohn-Barth. 5. Zwei Lieder: a) Waldandacht von F. Vdt, b) Wer hat dich, du schöner Wald, aufgebaut, von F. Mendelssohn-Barth. 6. Blumenlied, von Gust. Lange. 7. Zwei Lieder: a) Morris' Majestäter säuselt, Volksweise, b) Drauß' ist alles so prächtig, von Fr. Silcher. 8. Chor aus der Jubelkantate, von C. F. Gähler.

Platzmusik der Stadtkapelle am Montag, den 1. Juni, 11 Uhr vormittags auf dem Markte. Musikfolge: 1. Ränkerblut. Marsch von Biankenburg. 2. Ouvertüre f. Op. Tancred von Rossini. 3. Zug der Frauen aus Hohenzollern, von R. Wagner. 4. Donaufagen. Walzer von Jucil. 5. Wie berührt mich wunderbar. Lied von Bendel. 6. Petersburger Schlittensfahrt, von R. Ellenberg.

Jernschnelligs bei der deutschen Reichsbahn. Im neuen Sommerfahrplan der deutschen Reichsbahn werden auf einigen der verkehrsreichsten Schnellzuglinien (so auf der Linie Berlin—Potsdam—München) wieder Jernschnelligs, sog. F.-D.-Züge erscheinen, eine besonders hohe Reisegeschwindigkeit erzielend und lange Strecken ohne Aufenthalt durchfahren. Sie fahren nur 1. und 2. Wagenklasse. Für ihre Benutzung wird an Stelle des gewöhnlichen, nach Zonen gestaffelten Schnellzugzuschlags ein Einheitszuschlag ohne Rücksicht auf die Länge der Fahrstrecke erhoben, der dem doppelten Schnellzugzuschlag in Zone 3 entspricht und in der 2. Wagenklasse 12 Mk. beträgt.

Ins Land der Mitternachtssonne. Der Journalisten- und Schriftstellerverein Urheberschutz e. V., Berlin, unternimmt als seine erste größere Reiseveranstaltung eine abwechslungsreiche Nordlandfahrt, die ihre Teilnehmer in der Zeit vom 18. bis 29. Juni, von Hamburg ausgehend, nach den herrlichsten Orten und Fjorden Norwegens und zurück nach Hamburg bringen wird. Für diese Seefahrt ist durch den als Reiseveranstalter großen Stills bekannten Verein wiederum der Dugusdampfer Peer Gynt gewonnen worden, mit dem die außerordentlich gut gelungene Nordlandfahrt nach dem Orient im Herbst 1924 gemacht wurde. Durch günstige Abmachungen ist der Verein in der Lage, auch diesmal besonders wohlfeile Preise einzuräumen zu können. Nichtjournalisten, Herren und Damen, sind als Teilnehmer willkommen! Ausführliche Reiseprospekte sind von der Geschäftsstelle obigen Vereins, Berlin-W. 30, Luitpoldstraße 32, kostenlos zu beziehen.

Berliner Börse vom 29. Mai.

Tendenz: still und schwächer.

Die Erwartungen, die man vielfach in Bezug auf eine Befestigung der Aktienkurse zum heutigen Wochenschluß hegte, haben sich nicht erfüllt. Vereinzelt fanden zwar bei Beginn der Börse geringfügige Deckungen statt, die eine ungewöhnliche Erholung der Kurse herbeiführten. Im ganzen genommen hielt sich die Geschäftstendenz der Borsage aber auch heute. Namentlich Montanwerte waren vereinzelt weiter ermäßigt, vor allem rheinisch-westfälische Werte auf die bevorstehenden neuen Arbeiterentlassungen hin. Die Geldsätze haben neuerlich eine Anspannung erfahren. Der Satz für tägliches Geld lag auf 9% bis 11 Prozent an, doch ist nach unseren Informationen mit dem Beginn des Juni mit einer Erleichterung der gegenwärtigen strengen Verfassung des Börsenplatzes zu rechnen. Monatsgeld befragt unverändert 9% bis 11% Prozent.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Fritz Debus. Druck u. Verl.: Auer-Druck- u. Verlags-Gesellschaft, m. b. H., Aue.

Können Sie uns etwas nennen, das Ihnen einen so absoluten Genuß bereitet und das so preiswert ist, wie die berühmte

Sie rauchen in dieser tadelloß sauber gearbeiteten Zigarette nachweisbar 16 Sorten feiner Orienttabake und können sich mit einer 10 Stück-Packung für 30 Pfennige, Stunden der Erholung und des reinsten Vergnügens bereiten. Aber nur mit LESSING POSA, denn keine andere kommt ihr gleich.

LESSING POSA?

+ ZIGARETTENFABRIK LESSING & CO. FRANKFURT M. G. E. G. R. 1898 +